

Feedback, Bewegungsapparat/Schmerzen

Feedback 1:

Der Schreibkrampf (beziehungsweise die feinmotorischen Bewegungen) der rechten Hand ist einiges besser geworden. Patientin möchte nicht mit Namen genannt werden.

Feedback 2:

Seit mehr als 20 Jahren plagen mich immer wieder mal Rückenschmerzen, meist ausgelöst durch eine Blockade des Iliosakralgelenks. Die Schmerzen reichen von lästig bis völliger Immobilität, oft mit Ausstrahlungen in die Beine. Früher habe ich mich mit Cortison behandeln lassen. Vor etwa zehn Jahren habe ich durch einen Leidensgenossen vernommen, dass Frau Peters mit Procainspritzen ähnlichen Erfolg erziele wie mit Cortison, nur das Procain absolut keine Nebenwirkungen habe. Seither bin ich regelmässig Patient von Frau Peters. Oft genügt eine Spritze, in hartnäckigen Fällen dauert eine Behandlung auch mal drei, vier Wochen. Zum Schluss bin ich immer Schmerzfrei, manchmal bis zu einem Jahr. Frau Peters hat mit ihrer Behandlung meine Lebensqualität immens gesteigert. Herzlichen Dank! Patient möchte nicht mit Namen genannt werden.

Feedback 3:

Knie und Hüft Probleme, starke Schmerzen. Ich wurde Medikamentenabhängig. Wegen Augentropfen, brennende Augen konnte kaum mehr richtig sehen (Allergie). Nach der Behandlung total schmerzfrei, nehme Zwei Mal täglich Augentropfen problemlos. Ab und zu noch leichte Knieschmerzen, nehme keine Schmerzmedikamente mehr. L.L., S-chanf

Feedback 4:

Kurz zu meiner Person: N.G., Pontresina, Jg. 1959, männlich, verheiratet. Behinderung infolge eines Verkehrsunfalles am 19.10.1973: Kollision eines Lastwagens mit meinem Moped. Auf der Unfallstelle wurde ich, als wäre ich tot, mit einer Decke zugedeckt! Eine Arztfamilie kam an die Unfallstelle, man stellte sofort fest das ich noch schwach am Leben war. Die sofortige, eingeleitete Reanimierung vom Arzt zusammen mit Personen an der Unfallstelle rettete mir das Leben. Per Krankenwagen wurde ich ins Kreisspital gefahren, dabei musste noch der Zug beim Bahnübergang in Samedan angehalten werden, damit der Krankenwagen schnellst möglich mit mir ins Spital fahren konnte. Ich war 4 Wochen im Koma, und als ich erwachte konnte ich weder sprechen noch schreiben. Ich realisierte aber das mein linkes Bein gegipst war und höllisch schmerzte! Ich wurde in der Intensivstation immer von einer Person des Militärs überwacht und meine Eltern hatten am Anfang keinen Zutritt, weil ich so entstellt war! Nun schreiben und sprechen ging noch nicht, darum deutete ich immer wieder mit dem Finger auf den Gips. Damit wollte ich die Leute hinweisen auf die höllischen Schmerzen die ich permanent hatte, aber leider verstanden sie meine Zeichensprache nicht. Sie sagten jeweils, er will den Gips zeigen, und ich wurde fast wahnsinnig, weil mir keine andere Möglichkeit zur Verfügung stand um das irgendwie zu kommunizieren. Bei den grossen Schmerzen fiel ich wieder ins Koma, und es war für mich wie in Hollywood als ich wieder aufwachte! Neue Bilder andere Situationen: Neu war ich alleine im Zimmer und alle, die zu mir ins Zimmer kamen waren mit eine Art Regenbekleidung versehen. Was ist da los, dachte ich mir und bemerkte, dass mein Gips weg war, schön aber ich sah das Bein an

einem Gestell mit Gewichten aufgehängt, als ich unter die Decke guckte. Der Waden war aufgeschnitten und es fehlte ziemlich viel Muskelfleisch. Auf der linken Seite hingen immer wieder Blutkonserven und beim Bein war eine grosse Flasche angebracht worden die das unsaubere Blut infolge Brandvergiftung die unter dem Gips in der Zeit von vier Wochen entstanden war abzusaugen. Es wurde mir eine Flüssigkeit gespritzt, um zu schauen wie die Durchblutung war, weil mein Körpergewicht noch 27 kg betrug. Als ich wieder erwachte, war ich in einem anderen Zimmer und rund um mein Bett war ein Vorhang. Die Schwester war vor Ort als ich aus der Narkose wieder aufwachte und sie sagte der Arzt komme gleich. Sprechen und schreiben ging noch nicht, aber ich hatte auch noch nicht bemerkt, dass mein linkes Bein nicht mehr vorhanden war. Es kam der Chefarzt Dr.med. Andri Fenner zu mir ans Bett und teilte mir mit, dass das linke Bein oberhalb des Knies amputiert werden musste. Mein Schock war gross, weil man sich im Alter von 14 Jahren noch nicht mit so etwas auseinandersetzt. Ich merkte aber schnell, dass ich daraus das Beste machen musste, weil man dies leider nicht mehr ändern konnte! Meine Person wurde nach dieser Zeit schulmässig zuerst mit Farbtafeln aufgebaut und nachher mit Privatunterricht der Sekundarschule fortgesetzt. Im weiteren musste ich wieder gehen lernen mit der Prothese und da war noch ein weiter Weg vor mir! Ich hatte eine neue Aufgabe auf meinen weiteren Lebensweg bekommen mit der Prothese. Noch kurz ein paar Eckpfeiler zu meinem Unfall: Alles in allem dauerte der ganze Spitalaufenthalt 1 ½ Jahre! Ich war nicht einmal mit dem Hubschrauber transportabel. Die Medizin war zu diesem Zeitpunkt noch nicht so fortgeschritten wie heute! Zum Glück, für Andere, kann in der heutigen Zeit der Spitzenmedizin so etwas vermieden werden!

Sehen Sie selbst meinen Werdegang durch das Leben mit der Beinprothese.

Gruber Sport

Lehre / Sportartikelverkäufer / Chefverkäufer 2 Jahre · Pontresina · Mai 1975 bis November 1984 / <http://www.gruber-sport.ch/>

James Bond 007

Dankschreiben vom Production Manager von James Bond 007 in "A VIEW TO A KILL" 1984

<http://www.facebook.com/photo.php?fbid=151875174834527&set=a.151702314851813.27202.100000361367308&type=1&theater>

James Bond 007 Produktionen

<http://www.youtube.com/watch?v=KkMuXhHd4ak>

<http://www.youtube.com/watch?v=ci59Ff7SHvc>

<http://www.youtube.com/watch?v=jGOe-KLc9QI&feature=related>

spezieller Tätigkeitsbereich:

Roger Moore, James Bond 007 "A VIEW TO A KILL"

BSI, St. Moritz

Dezember 1984 bis Dezember 1988

<http://www.bsibank.com/main.cfm?includePage=040110000d.cfm>

Tätigkeitsbereich:

Verantwortung Kartothek-Niederlassung

Zahlungsverkehr In- und Ausland

Überwachung: Spedition, Banklagernd und Archiv

SBG-UBS, St. Moritz

Januar 1989 bis März 1992

http://apps2.ubs.com/locationfinder/search.do?GeoEntityId=10686&GeoEntityType=5&EntityTypeId=0&L=de&NavLB_Apps=1292967535

Tätigkeitsbereich:

Sacharbeiter in der Abteilung Vergütungs- und Inkassoverkehr. Verarbeitung und Inkasso der Checks und Wechsel im In- und Ausland. Stellvertreter des Abteilungsleiters.

"BANKENSPORTCLUB PRÄSIDENT" 1988 – 1992

Gemeinde Pontresina

Gemeindekassier · Pontresina · April 1992 bis heute

<http://www.gemeinde-pontresina.ch/>

Tätigkeitsbereich:

Führung der Gemeindekasse und Rechnungsstellung

Gesamtes Rechnungswesen inklusive Einzug und Mahnwesen

Kontrolle der Mietzinseinnahmen

Abrechnung und Rechnungsstellung für Wasser-, Kanalisations-, Kehrriechtabfuhr- und

Nachwächertaxen sowie Feuerwehropflichtersatzabrechnung

Mutationswesen für Steuereinzug

Quellensteuerabrechnungen

Zweiter Stellvertreter EDV

Mithilfe bei der Erledigung weiterer buchhalterischer Arbeiten gemäss Weisungen des Bürochefs

Der Kontakt zu Frau Dr. med. Peters ist viel besser als alle Lebensversicherungen!

Wieso dies so ist, erkläre ich Ihnen anhand von Beispielen:

1) Im Jahre 2000 wurde an meinem Arbeitsort eine Unternehmensberatungs Firma beauftragt die Arbeitsstellen zu untersuchen. Im ersten Gespräch, ca. 1/2 Std dauernd, wurde mir mitgeteilt das ich Chef der Buchhaltung werde. Im zweiten, als wir zu Dritt waren, wurde mir mitgeteilt ich sei Sand im Getriebe und könne mir eine andere Stelle suchen. Fazit: „Geld regiert die Welt“! Wir befinden uns jetzt im Jahre 2013 und meine Kontrahenten sind alle schon lange weg, und ich bin immer noch vor Ort! Nun die Zeit war, für alle glaube ich, unangenehm weil es wurden von mir Anwälte eingesetzt, um meine Stelle zu retten! Ich war jeden Tag präsent, obwohl Sie mich nicht mehr wollten, aber das Problem war politischer Natur. „Auch das noch“, habe ich nicht schon genug zu tragen? Aber auch die Bevölkerung setzte sich für meine Person voll beim Arbeitgeber ein! Natürlich musste ich meine Person jeden Tag sehr gut pflegen, um einem solchen Druck stand zu halten! Irgendwie wusste ich eines Tages nicht mehr was ich tun sollte, und suchte nach einer Hilfe!

Frau Dr. med. Peters musst Du jetzt per sofort kontaktieren. Ich kannte Frau Dr. Peters persönlich nicht, aber man kannte sich per Namen von der Radiaesthesie her. Schnellst möglichst bekam ich einen Termin bei ihr. Bravourös und mit sehr, sehr viel Können und Wollen führte Sie mich durch das ganze hindurch, ohne dass ich je psychisch krank oder gar Krebs bekam. Sie führte mich auch in dieser Zeit in die Vergangenheit zurück und ich durchlebte mit ihr zusammen nochmals den ganzen Unfallhergang die Schocks usw. damit ich da auch voll loslassen und abschliessen konnte. So etwas brauchte eine Betreuung, und die gab's früher auch nicht!

Meine Empfehlung: Haben Sie etwas Ähnliches erlebt - nicht krank werden -, kontaktieren Sie Frau Dr. med. Peters! Sie wird sich auch für Ihre Person individuell mit Ihrem ganzen Können und Wollen einsetzen!

2) Im Jahre 2003 waren wir in den Ferien (Juni), in Algarve, Portugal bei 41 Grad. Das Silikon Interieur von der Prothese verformte sich. Ich stand mit dem Stumpf somit auf dem Kochen voll auf der Prothese. Das gehen wurde mühsam und war damit mit Schmerzen verbunden. Auf dem Stumpfknochen hatte sich durch das falsche Stehen in der Prothese ein weiterer spitzer Knochen entwickelt. Es hiess im Spital das dieser spitze Knochen durch Amputation entfernt werden müsse. Der leitende Arzt Dr. med. Biasca sagte „kommt über Haupt nicht in Frage“, sonst kannst Du wieder von vorne beginnen. Es dauerte ½ Jahr bis wir das ganze wieder voll im Griff hatten. Aber, durch das Nichttragen der Prothese 2 Monate lang, musste ich wieder im Barren anfangen gehen zu lernen mit der Prothese und ich bekam fast Vögel! Die Bewegungsabläufe sind somit nach längerem Nichttragen der Prothese wieder voll weg-herrlich! Nach dieser Zeit bekundete ich immer mehr Mühe mit der Prothese auch schon von der Radiaesthesie her mit den Materialien von der Prothese. Mein Körper reagierte voll auf die Materialien und der Stumpf war offen und geschwollen. Mein Körper sagte jetzt einfach „nein“ zur Prothese, und das würde für mich bedeuten, ab in den Rollstuhl!

Nicht verzagen Frau Dr. med. Peters fragen!

Sie hatte natürlich wieder einmal eine vollkommene Lösung für mich bereit! Wir machen die Materialien mit dem Körper verträglich! Einfach genial diese Frau Dr. med. Peters und meine Lebensfreude wuchs wieder voll an. Wir fuhren in die Ferien nach Florida und wir behandelten nach vorgegebenen Anweisungen von Frau Dr. med. Peters während der ganzen Ferien. Ich durfte ohne Schmerzen, so wunderschöne Ferien erleben und habe seit dieser Zeit überhaupt keine Probleme mehr mit Stumpf oder mit der Prothese!!!

Meine Empfehlung: Haben Sie etwas Ähnliches erlebt - nicht krank werden -, kontaktieren Sie Frau Dr. med. Peters! Sie wird sich auch für Ihre Person individuell mit Ihrem ganzen Können und Wollen einsetzen!

3) Infolge eines Schienbeinbruches beim Skifahren, war ich nach der Herausnahme der Metallteile teilweise geplagt mit Schmerzen im Kniegelenk beim Gehen. Es war nicht jeden Tag gleich einmal mehr einmal weniger Schmerzen! Frau Dr. med. Peters hat die Stellen neuraltherapeutisch unterspritzt und das Problem ist für mich so vollkommen gelöst worden. Keine Schmerzen mehr, alles weg - dank Frau Dr. Peters!

Meine Empfehlung: Haben Sie etwas Ähnliches erlebt - nicht krank werden -, kontaktieren Sie Frau Dr. med. Peters! Sie wird sich auch für Ihre Person individuell mit Ihrem ganzen Können und Wollen einsetzen!

4) Ich hatte früher sehr viele Probleme mit meinen Zähnen. Darum habe im Jahre 1984 meine Zähne vollkommen sanieren lassen. Der Zahnarzt setzte mir damals Amalgamfüllungen ein und ich hatte so meine Ruhe gefunden mit den Zähnen. In der Zwischenzeit ist ja bekannt, dass man Amalgam herausnehmen sollte. Ich bin momentan in Bregenz bei Frau Dr. Simma (Zahnärztin, spezialisiert für Kieferfehlstellungen) in Behandlung schon wegen meines Unfalles, weil durch den Schlag am Kopf auch das Gebiss verschoben wurde. Von aussen ist es nicht sichtbar, dass ich so ein Kreuzgebiss bekommen habe, und das haben wir mit zwei zahnärztlichen Einlagen korrigiert. Darauf aufmerksam gemacht hatte mich Frau Dr.med. Peters und so habe ich das korrigieren lassen.

Frau Dr. Simma wollte mir auch das ganze Amalgam herausnehmen und durch Gold ersetzen! Darauf schaltete sich Frau Dr. med. Peters bei Frau Dr. Simma ein und sie besprachen das ganze eingehend. Es wurde aber Frau Dr. Simma nach der Absprache mit Frau Dr. med. Peters klar, dass diese Massnahme auch vom Regen in die Taufe führen könnte und es wurde davon abgesehen!

Meine Empfehlung: Haben Sie etwas Ähnliches erlebt nicht krank werden, kontaktieren Sie Frau Dr. med. Peters! Sie wird sich auch für Ihre Person individuell mit Ihrem ganzen Können und Wollen einsetzen!

Zum Abschluss möchte ich mich bei Frau Dr. med. Peters recht herzlich bedanken für Ihren stets tollen Einsatz zu Gunsten meiner Person und anderen Patienten! Ich bin sehr froh, dass es sie gibt! und dass ich sie kennenlernen durfte! Mit nochmaligen Dank, alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Feedback 5:

Frau Dr. med. T.J. Peters hat mich u.a. von folgendem Leiden geheilt und befreit: Schulterschmerzen rechts: seit den Testungen von Dr. Peters und Ihren Anweisungen bin ich beinahe immer schmerzfrei. B.P., Sils

Feedback 6:

Nach jahrelanger Behandlung meines **Bandscheibenvorfalls**, lernte ich durch Frau Dr. Peters die Neuraltherapie kennen. Durch die Behandlung blieb mir eine bereits geplante Operation erspart. Meine Schmerzen verschwanden. Meine Beweglichkeit kehrte zurück. Dasselbe erlebte ich, als meine Hodenentzündung medikamentös mit einem Antibiotikum behandelt wurde. Der Erfolg wurde mit der NAET-Therapie erreicht. Nach kürzester Zeit war ich bis heute beschwerdefrei. H.B., St. Moritz

Feedback 7:

Vinzenz 4 jährig konnte nicht mehr laufen, sehr starke **Hüftschmerzen**. Bei Röntgenaufnahmen wurde ein Hüftschnupfen diagnostiziert. Vinzenz hatte Medikamente bekommen und 7 Tage später wäre er operiert worden. Gleichtags brachte ich Vinzenz zu Frau Dr. Peters, welche die NAET Methode 1 Mal anwandte. Am gleichen Abend ohne jedoch Medikamente der Klinik genommen zu haben, konnte Vinzenz schmerzfrei laufen. V.B., St. Moritz

Feedback 8:

Nach zweijährigen Kopfschmerzen infolge eines erlittenen **Schleudertraumas** wurde ich von Frau Dr. T. J. Peters durch Neuraltherapie in kurzer Zeit geheilt. Einige Nahrungsmittelunverträglichkeiten konnten durch sanfte kompetente Therapie von Frau Dr. T. J. Peters dauerhaft geheilt werden. V.R., Pontresina